Plastische Chirurgie in Zahlen

Plastische, rekonstruktive und Handchirurgie sind stationär klein und stark ambulantisiert. Für Verbände und Hersteller zählt die Standortkarte mit Schwerpunkten mehr als die reine Fallzahl.

135
Standorte mit Fachabteilung

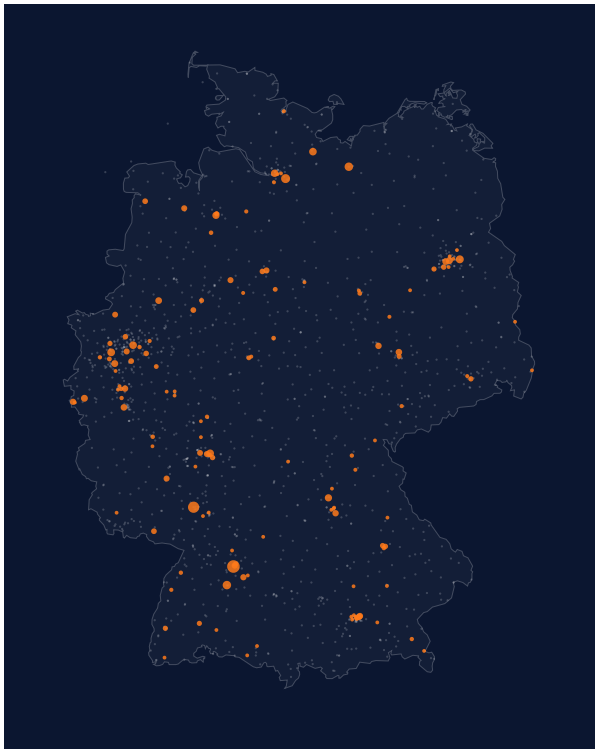
92.574
vollstationäre Fälle 2024

544
Fälle je Standort, Median

30 %
der Fälle bei den größten 14 Standorten

Standorte und Fälle je Bundesland

Land	Standorte	Fälle
Nordrhein-Westfalen	30	21.973
Bayern	27	13.017
Baden-Württemberg	18	13.175
Hessen	11	6.763
Niedersachsen	11	7.413
Berlin	8	6.224
Sachsen	6	3.894
Rheinland-Pfalz	5	5.943
Hamburg	5	4.428
Sachsen-Anhalt	4	2.126
Bremen	3	2.453
Brandenburg	3	1.042
Schleswig-Holstein	2	1.956
Mecklenburg-Vorpommern	1	1.936
Saarland	1	231



Orange: Standorte mit Plastische Chirurgie, Punktgröße nach Fällen. Grau: übrige Standorte.

Träger

öffentlich	**50 %**
freigemeinnützig	**34 %**
privat	**16 %**

Die größten Standorte

Standort	Ort	Fälle 2024
Marienhospital Stuttgart	Stuttgart, BW	4.363
Berufsgenossenschaftliche Unfallklinik Ludwigshafen	Ludwigshafen am Rhein, RP	3.403
BG Klinikum Hamburg gGmbH	Hamburg, HH	2.151
Helios Kliniken Schwerin GmbH	Schwerin, Mecklenburg, MV	1.936
BG Klinik Tübingen	Tübingen, BW	1.906
BG Klinikum Unfallkrankenhaus Berlin gGmbH	Berlin, BE	1.751
BG Unfallklinik Frankfurt am Main gGmbH	Frankfurt am Main, HE	1.671
BG Klinikum Duisburg gGmbH	Duisburg, NW	1.658
UKSH - Universitätsklinikum Schleswig-Holstein Campus Lübeck	Lübeck, SH	1.544
Berufsgenossenschaftliches Universitätsklinikum Bergmannsheil gGmbH	Bochum, NW	1.541

Fälle der Fachabteilung(en) für Plastische Chirurgie je Standort. Nordrhein-Westfalen, Bayern und Baden-Württemberg stellen zusammen 75 der 135 Standorte.

VERSORGUNGSREPORT PLASTISCHE CHIRURGIE

Was der Report zusätzlich beantwortet:

- Welche Standorte bündeln die rekonstruktive Chirurgie nach Tumoroperationen, und wie hängt das mit Brustkrebszentren zusammen?
- Wie hat sich die stationäre Handchirurgie seit der Hybrid-DRG verändert?
- Zeitreihe 2020 bis 2025 aus InEK-Daten, Bundesländerkarten, drei Szenarien für den Bettenbedarf bis 2035.

1.800 € Festpreis

Bericht, Präsentation, Grafiken. Lieferung in vier Wochen, Fortschreibung 900 €. Keine Umsatzsteuer (§19 UStG).

Richard Falkai

Referent der Klinikdirektion an einer urologischen Fachklinik, Gesundheitsmanager, Gründer von urowissen.de. Medizin mit Zukunft arbeitet nur mit öffentlichen Daten.

0173 2454659
falkai@ukmp.de
medizin-mit-zukunft.de/anfrage/